

seien. An der Spitze der zweiten Fortsetzung ist die Urkunde, durch welche Bischof Eberhard von Bamberg die Klostergründung bestätigte (1154 Sept. 25), aus dem Original abgedruckt. B. B.

53. A. Magnocavallo, Di alcuni codici del Liber secretorum fidelium crucis di Marin Sanudo (il vecchio), Nuovo arch. Veneto N. S. VI, 174—180, beschreibt in Fortsetzung seiner früheren Studien (in den Rendiconti del r. Ist. Lomb. di scienze e lettere serie II<sup>a</sup> (1898) XXXI und in seiner Schrift: Marin Sanudo il vecchio e il suo progetto di crociata, Bergamo 1901) zwei im Vatikan befindliche Hss., cod. Ottob. lat. 906 saec. XIV und Vat. lat. 7135 saec. XIV ex. — XV in., und weist noch auf eine dritte in Oxford, Bodl. cod. Coll. Tanner 190 (vgl. Ch. Kohler in Revue de l'Orient latin V, 28) bewahrte hin, so dass jetzt im ganzen 19 Hss. des Liber secretorum bekannt sind. O. C.

54. Pietro Santini, Quesiti e ricerche di storiografia Fiorentina (Firenze, Bernardo Seeber, 1903) behandelt alle vorhandenen Reste der Florentinischen Historiographie vor Villani, die Ableitungen der verlorenen Gesta Florentinorum, die der Chronica de origine civitatis und des Liber Fesulanus, die Fatti di Cesare, die Florentinische Uebersetzung der Chronik Martins von Troppau mit ihren Interpolationen und Fortsetzungen, dann Chroniken, welche aus verschiedenen der vorgenannten Schriften compiliert sind. Er führt nicht eigentlich die quellenkritische Untersuchung weiter, sondern er berichtet nur über die verschiedenen Chronikenformen und über ihre Hss. (Darunter vermisste ich die kleine Florentiner Papst- und Kaiserchronik der Hss. Gaddiani 160. 177, von der ich Bruchstücke im N. A. XVII, 511 ff. mitgetheilt habe.) Im Anhang zu diesem ersten Theile des Buches verzeichnet S. die Florentiner Hss. der Fatti di Cesare, nicht weniger als 38, und die Florentiner Hss. der Chronik Martins von Troppau (15). Im zweiten Theile des Buches giebt er eine unedierte Florentiner Chronik in italienischer Sprache 1080—1321 heraus, der ein dem Libro Fiesolano entnommenes Bruchstück vorangeht. Diese Chronik giebt die Gesta Florentinorum von allen vorhandenen Ableitungen am treuesten wieder und ist daher von nicht geringer Bedeutung. Herr Santini hat durch diese dankenswerthe und tüchtige Arbeit unsere Kenntniss der älteren Florentiner Geschichtschreibung in ganz ausserordentlichem Masse gefördert. O. H.-E.